

dacht Bedacht zu nehmen. Für den Hauptgottesdienst am Neujahrstage ist als Epistelpruch das Wort Ebräer 13, 8: „Jesus Christus, gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit“ und als Schlusssatz, soweit dies ausführbar erscheint, das Te Deum, in den übrigen Gemeinden das „Nun danket alle Gott!“ bestimmt. — In Württemberg hat das Kgl. Konsistorium folgende Bekanntmachung erlassen: „Das Konsistorium kann es nicht als seine Aufgabe ansehen, darüber zu entscheiden, ob der 1. Januar 1900 oder der 1. Januar 1901 als Beginn des neuen Jahrhunderts anzunehmen ist, wohl aber erachtet dasselbe im Hinblick auf das Fortschreiten der neuen Jahrhundertjahr für angemessen, daß diesem bedeutungsvollen Wendepunkt, weitverbreiteten Anschauungen entsprechend, in der Predigt beim bevorstehenden Jahreswechsel geeignete Beachtung gewidmet wird.“ In Württemberg hat der Oberkirchenrath auf eine Anfrage der Geistlichen der Präpositur Klüg geantwortet, daß das 20. Jahrhundert nach Ansicht des Oberkirchenrathes mit dem 1. Januar 1901 beginne, wie auch nach den oberkirchenrathlichen Akten die gottesdienstliche Feier zum Schluß des achtzehnten Jahrhunderts am 1. Januar 1801 stattgefunden hat. Weiterer Erwägung müsse vorbehalten bleiben, ob zum Beginn des kommenden Jahrhunderts eine allgemeine kirchliche Feier anzuordnen sein würde.

— Oesterreich-Ungarn. Die Demission des Kabinetts Clary ist vollendet. Graf Clary hat sich bereits am Mittwoch von allen Parteien des österreichischen Abgeordnetenhauses verabschiedet, wobei selbst die Tschechen — so melden wenigstens Wiener Blätter — „große Verehrlichkeit“ zur Schau zu tragen für gut befanden. Wenn gleich die formelle Lösung der Ministerkrise von einigen Präorganen erst für Freitag angekündigt wurde, hat Graf Clary es sonach vorgezogen, die Scheinrolle, die er bis zur formellen Erledigung seines Abschiedsgesuches hätte spielen müssen, abzulehnen. Als Nachfolger wird Wittel genannt.

— Frankreich. Die sehr langweiligen Staatsgerichtsverhandlungen gegen die monarchistischen Verschwörer erfuhr am Mittwoch eine interessante Unterbrechung. Déroutède wurde so beleidigend gegen die Richter, daß ihn diese dafür auf der Stelle zu zwei Jahre Gefängnis verurteilten.

— England. Die Mannschaften, die jetzt durch den Regierungsbefehl zu den Waffen gerufen werden, sind zum geringsten Theil selbständige Soldaten und vor allen Dingen Soldaten, denen die Offiziere fast vollkommen fehlen werden. Der Mangel an einem hinreichend geschulten Offizierkorps hat das Kriegsam bereits veranlaßt, die ältesten Böglinge der „Royal Military Academy“ sowie die des „Royal Military College“ vorzeitig zu Offizieren zu ernennen. Aber damit ist der Bedarf an Offizieren selbstverständlich noch lange nicht gedeckt, ganz abgesehen davon, daß diese jungen Leute noch keine kriegstüchtigen und erfahrenen Offiziere sein können, wie man sie in einem Feldzuge, der die höchsten Anforderungen an Offiziere und Mannschaften stellt, braucht. Man darf deshalb mit Recht darauf gespannt sein, auf welche Weise das Kriegsam diesem Mangel an Offizieren abhelfen wird.

— Zu all den Sorgen, die England schon um Südafrika hat, kommen nun noch von Seiten französischer Missionare verbürgte Nachrichten von ernstem Unruhen in Indien, und die England sicher verhindern werden, noch weitere Truppen aus dem in dumpfe Gährung gerathenen Lande herauszuziehen. Die armen Pariahs, die von den englischen Großgrundbesitzern sich jetzt auf die furchtbarste Weise ausgezogen wurden, fangen sich zu rühren an; in Trichinopoly, wo englisches Militär steht, und in Surafasi in Südbindien, ist es zu wahren Straßenkämpfen gekommen. Drei englische Soldaten wurden getödtet, eine Anzahl verwundet, auch von den Aufständigen haben an hundert ihr Leben lassen müssen.

— Türkei. Vor einigen Tagen wurde in Konstantinopel Drahtmeldungen über die geheimnißvolle Flucht Mahmud Paschas, Schwager des Sultans, berichtet. Ungeachtet der sofort vorgenommenen Durchsuchung verschiedener Dampfschiffe gelang es nicht, dem Flüchtling auf die Spur zu kommen. Nach einem Telegramm aus Marseille ist Mahmud Pascha nun mit seinen beiden Söhnen an Bord des Dampfers „Georgie“ daselbst eingetroffen. Ueber die Gründe, welche ihm zur Flucht bewogen haben, wird berichtet: Der Skandal wegen des Schwagers des Sultans, Mahmud, nimmt ungeahnte Ausdehnung an. Mahmud ließ sich nicht nur von Rußland und England bestechen, sondern er behob auch vor der Flucht mittels einer gefälschten Unterschrift des Sultans anderthalb Millionen aus der Kaiserlichen Privatkasse. Der Sultan sagt trotzdem seinem Schwager Verzeihung zu, falls er zurückkehrt.

— Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz liegen heute nur wenig Nachrichten vor. Aus Natal wird gemeldet, daß der General Buller auf beiden Flanken von Springfield, westlich von Colenso, und von Beenen, südlich von diesem Ort, mit Umgehungscolonnen bedroht wird, die auf Frere und Gaitcourt vorrücken. Bullers Rückzugslinie ist gefährdet und er

scheint sich zurückziehen zu müssen, wenn ihm nicht sofort bedeutende Verstärkungen zugesandt werden können.

Die Londoner „Westminster Gazette“ veröffentlicht einen amtlichen Bericht, den General Buller an das Kriegsam sandte und der bisher unbeachtet geblieben ist. Buller forderte nach demselben das Ausgeben des nördlichen Theiles von Natal, 20,000 Mann zur Besetzung der Tugela-Linie und 100,000 Mann zum Aufmarsch gegen Bloemfontein von der Kapkolonie aus. Die ganze Schuld für die bisherigen Mißerfolge fällt hierauf auf das Kriegsam zurück.

Von der verhängnißvollen Schlacht am Tugelafluß verlautet nachträglich, daß die Buren dreizehn Wagen mit Munition erbeutet hätten.

Vom südlichen Kriegsschauplatz erfährt man nur, daß die Führer, welche General Gatacre am 9. Dezember zum Gefecht von Stormberg einen falschen Weg geführt haben, im Geheimen erschossen sein sollen.

— Asien. Wenig Freude haben die Vereinigten Staaten bisher an ihrer spanischen Erbschaft gehabt. In das neue Jahr geht auch die militärische Aufgabe, die die Amerikaner auf den Philippinen zu lösen haben, wenig erleichtert hinüber, und noch die letzten Tage des ablaufenden Jahres haben den Unionstruppen einen schweren Verlust bereitet. Einer Depesche des Generals Ditts aus Manila zufolge wurde General Lawton, als er die Aufständischen aus San Mateo nordöstlich von Manila zu vertreiben suchte, von einer Kugel tödtlich getroffen.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Wie aus dem Inzeratentheile ersichtlich, findet am 1. Weihnachtstage im Schützenhaus Concert und Theater, von Mitgliedern des „Gesellen-Vereins“ und der Stadtkapelle ausgeführt, statt. Der erwähnte Verein läßt sich seit einigen Jahren durch seine theatralischen Aufführungen sehr viele Gönner erworben und kann auch diesmal Familien, welche einen frischen, geistigen Humor lieben, der Besuch angelegentlich empfohlen werden.

— Dresden. Ein aufregender Vorfall ereignete sich am Mittwoch Abend in einem Wagen 4. Klasse des 6 Uhr 27 Min. von Rügeln nach Dresden abgehenden Zuges. Während der Fahrt stand plötzlich ein etwa 20jähriger Fahrgast in hellen Flammen. Das Entsetzen der Mitfahrenden läßt sich begreifen. Der Zug mußte kurz vor der Einfahrt in den Dresdener Hauptbahnhof halten und dem Berunglückten wurde nach Lösen der Flammen in einer Centralweidenstellerei ärztliche Hilfe zu Theil. Später wurde der Schwerverletzte nach dem Krankenhaus gebracht. Wie verlautet, hatte er eine ungenügend verschlossen gewesene Benzinflasche bei sich gehabt, deren Inhalt sich durch einen unglücklichen Zufall entzündete.

— Leipzig, 20. Dezember. Gestern Abend ereignete sich infolge des dichten Nebels unsern des Schleudiger Bahnhofes auf der Strecke Halle-Leipzig der Magdeburger Bahn ein Eisenbahnunglück, das leider auch den Verlust von Menschenleben im Gefolge gehabt hat. Ueber den Hergang der Sache ist folgendes zu melden. Kurz nach 9 Uhr englisches bei der unsern des Schleudiger Bahnhofes nach der Hallenser Seite zu belegenen Bude Nr. 111 infolge Schienenbruchs die von Gröbers kommende Rangirmaschine. Bald darnach fuhr der von Halle kommende, in Leipzig 9 Uhr 33 Min. fällige Personenzug auf diese Maschine auf, wobei der Heizer Abicht aus Leipzig sofort getödtet wurde, während vier andere Personen schwere Verletzungen davontrugen. Die Berunglückten wurden nach dem Leipziger Krankenhaus St. Jakob gebracht. Hier ist in der Nacht zu heute noch der 25jährige Hilfsheizer Gustav Böly aus Halle infolge Schädelverletzung gestorben. Passagiere sind nicht verletzt worden, sie sind mit dem Schrecken, der allerdings nicht gering war, davon gekommen.

— Glauchau, 19. Dezember. Eine vorzeitige Weihnachtsfreude ist durch ein seltenes Naturspiel der Wittve Mäller in Klein-Bulm geworden, deren einzige Kuh vor acht Tagen einem viertel Duzend Bullen das Leben gab, welche frächtig gezeihen.

— Dschag, 19. Dezember. Erstarbt aufgefunden wurde ein barfüßiger, aber sonst gut und sauber gekleideter Mann an der Brückenschänke bei Bornitz. Da der Aerzte bewußtlos und ärztliche Hilfe schleunigst geboten war, wurde derselbe in das hiesige Krankenhaus überführt, wo er, einige lichte Augenblicke ausgekommen, noch bis jetzt bewußtlos darniederliegt. Der Berunglückte wurde als der 42 Jahre alte Friedrich Hofmann aus Zitzschewitz bei Kötzschenbroda rekonozit. Wie derselbe um Stiefel und Strümpfe gekommen sein mag, ist noch nicht aufgeklärt. Man vermutet, daß ihm diese von einem Wandertollgen geraubt worden sind.

— Falkenstein. Eine Benzinexplosion, bei der leider fünf Personen schwere Verletzungen erlitten, ereignete sich am vergangenen Montag Abend 7/5 Uhr in der erst im vergangenen Sommer neu erbauten Luberer'schen Stickerie im be-

nachbarten Grünbach. Das Benzinhaus derselben ist an den nördlichen Giebel des Stickeriegebäudes angebaut; da indessen die Benzinleitung nach dem Motor noch nicht fertiggestellt ist, so wurde seit der Anfang November erfolgten Betriebsöffnung das Benzin in einer Blechflasche vom Benzinhaus durch den Sticksaal nach dem Motorraum getragen. Hierbei kam am Montag Nachmittag der 16jährige Fäbder Curt Luberer im Sticksaale zu Fall, und ein Theil des Benzins stieß auf den Boden. Kurz darauf erfolgte eine Explosion, die sofort Alles in Flammen hüllte und den 44 Jahre alten Stickermeister Julius Luberer, den 30 Jahre alten Sticker Otto Luberer, die 20 Jahre alte Fäblerin Rosa Luberer und den schon oben genannten Curt Luberer stark im Gesicht und an den Händen verbrannte. Am schlimmsten wurde aber die 24 Jahre alte Fäblerin Auguste Rodemald verletzt, die am ganzen Körper schwere Verbrennungen erlitt. Einige gerade vorübergehende Schloffer leisteten thätkräftige Hilfe. Durch die Explosion wurden auch mehrere Maschinen stark beschädigt. Die Verletzten Personen befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Kirchliche Nachrichten aus der Parodie Eibenstock

vom 17. bis 23. Dezember 1899.
Aufgebaten: 91) Franz Oscar Wolfram, Tischler in Sofa, ebel. S. des weil. Friedrich August Wolfram, Marktwebers in Witten und Adine Wilhelmine Liebold hier, ebel. T. des weil. Karl Ludwig Liebold, Handarbeiters hier. Gest. 1899) Jacob Karl Rudolph Kessler. 910) Marie Ella Stemmler. Begraben: 192) Ungetauft verst. S. des Eduard Hermann Müller, anf. 24. und Kaufmanns hier, 1 M. 12 Z. 193) Christiane Caroline Georgi geb. Wllia, Ehefrau des Hermann Friedrich Georgi, Handarbeiters hier, 75 J. 9 M. 17 Z. 194) Jacob Carl Rudolph, ebel. S. des Jacob Emil Kessler, Kaufmanns hier, 1 M. 196) Marija Hedwig, ebel. T. des Hermann Waz Richter, Streckenarbeiters hier, 2 M. 26 Z. 196) Emilie Johanna Schönfelder hier, ledigen Standes, 22 J. 10 M. 23 Z. 197) Gustav Adolf Werner, Deftonom hier, ein Ehemann, 38 J. 10 M. 14 Z. 198) Rudolph Waz, ebel. S. des Gustav Heinrich Schädlich, Handarb. hier, 15 Z.

Am 4. Advent:

Vorm. Predigt: 1. Joh. 1, 1—4. Herr cand. theol. Schumann. Beichte und heiliges Abendmahl, sowie der Nachmittagsgottesdienst bleiben ausgefetzt.

Am 1. Weihnachtstage:

Früh 6 Uhr: Mette: Titus II, 11—14. Hr. Diac. Rudolph. Kirchenmusik: Kommet ihr Hirten, ihr Männer und Frauen, 3stimmiger Knabenchor. Antiph. Solenne.

Vorm. 9 Uhr: Predigt: Joh. 3, 16—21. Herr Pfarrer Gebauer. Die Beichtrede hält derselbe.

Kirchenmusik: Ehre sei Gott in der Höhe! Motette für Männerchor von H. Hauptmann.

Der Nachmittagsgottesdienst bleibt ausgefetzt.

In Wildenthal:

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst mit heil. Abendmahl. Hr. Diaconus Rudolph.

Am 11. Weihnachtstage:

Vorm. Predigt: 1. Joh. IV 9—11. Hr. Diac. Rudolph. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Gebauer.

Kirchenmusik: Wade dich auf, werde dich! Chor mit Orchester aus „Paulus“ Wendelsohn. Weisagung.

Nachm. 1 Uhr: liturgischer Gottesdienst. Hr. Pfarrer Gebauer.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. 4. Advent. (Sonntag, den 24. Dezember 1899.)

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Diaconus Wolf. Nach dem Gottesdienst Beichte u. heil. Abendmahl. Hr. Pfarrer Hartenstein. Das Wodensamt führt Hr. Pfarrer Hartenstein.

Heiliges Weihnachtsfest.

1. Feiertag, Montag, den 25. Dezember 1899.
Früh 6 Uhr: Christmette. Herr Diac. Wolf. — Kinder unter sechs Jahren haben keinen Zutritt. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl. Herr Diaconus Wolf.

Kirchenmusik: Metten: Weisagung. Hauptgottesdienst: Recit. und Chor „Ehre sei Gott“ a. d. Weiffaß v. Pöndel.

2. Feiertag, Dienstag, den 26. Dezember 1899.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Diac. Wolf. Kirchenmusik: Sel'ge Stunde, frohe Kunde! Chor von H. Beder.

Kirchennachrichten von Sundsühel.

4. Adventssonntag, den 24. Dezember 1899.

Vorm. 9 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst: Jes. 12, 2—6. Der Nachmittagsgottesdienst bleibt einer größeren Beerdigung wegen ausgefetzt.

1. Weihnachtstage, den 25. Dezember 1899.
Früh 6 Uhr: Christmette. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst: Jesaja 9, 6. 7. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

2. Weihnachtstage, den 26. Dezember 1899.
Vorm. 9 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst: 1. Joh. 4, 9—11. Nachm. 2 Uhr: Kirchl. Unterredung mit der confirm. Jugend. Ab. 8 Uhr: Missionsverein.

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen:
Dresdner Gänse, Enten
Poularden, Capaunen
Rehrücken, Rehkeulen
Schmalzherrücken und Keule
Fasan, gestreift und gepflückt
Lebende Karpfen, Schleie, Fische
Geräuch. Gänsebrust, Aale
ff Rheinlachs
Echt Astrach. Caviar, I. Qual.
ff Mallosal- und Ural-Caviar
ff Tafelkäse
ff Wurstwaaren, Schinken
Kronenhummel
Sardines à l'huile
Getrock. californ. Compots
Braunschweiger Gemüse-Conserven
Rheinische Frucht-Conserven
Thee's, Cacao, Chocoladen
Nürnberger Lebkuchen (Wegger)
Delicatessen in großer Auswahl.

Max Steinbach.

Frisches Rostfleisch
empfehlen **W. Seidel, Schönheide.**

Nürnberger Lebkuchen

vom Hoflieferanten **F. G. Metzger**, hält bestens empfohlen
H. Lohmann.



Gummischuhe
Rannheimer und Petersburger,
beste Qualität empfiehlt billigst
Hermann Rau.

Zu Weihnachts-Geschenken
passend empfehle:
div. feine Cigarren

in schöner Präsentpackung.
Emil Eberlein,
vorm. Hh. Schürer.

Prima Raft-Dhnenfleisch,
sowie Schweine- und Kalbfleisch,
feine Wurstwaaren und russisch.
Salat empfiehlt
Alban Meichner,
Fleischermeister.

Als Weihnachtsgeschenk empfehle
Bringmaschinen

nur bestes Fabrikat.
Johannes Haas,
Mechaniker.

Deutscherische Banknoten 1 Mark 69,, Pf.

Neu! Nicht trüffelnde Weihnachtslichter.

Alleinverkauf bei
H. Lohmann.

Tafelsenf

nach feinsten Düsseldorfer Aus-
führung aus echt holl. Senfsoat,
vorzüglich in Geschmack, garantiert
rein und haltbar, offerirt täglich frisch
in email. Blech-Geschirren, Büchsen-
Packung u. ausgewogen in Gebinden

Senffabrik Aue.

Bunisch-Essenzen
Jamaica-Rum, ächt u. verschnitt.

Arac
Cognac, deutschen u. französischen

Liqueure, deutsche u. französische

Roth- u. Weißweine
empfehlen **Hermann Pöhland.**

Lebende Karpfen
empfehlen **Max Steinbach.**

Düsseldorfer Punschessenzen

Roth- u. Weißweine
Jamaica-Rum, Arac de Goa
franz. Cognac
deutschen Cognac

Tafel-Vikore, Gilka-Rümmel
empfehlen **G. Emil Tittel**
am Postplatz.

Für alle Hustende sind
Kaiser's

Brust-Caramellen

aufs Dringendste zu empfehlen.
2480 notariell beglaubigte
Zeugnisse liefern den

schlagendsten Beweis als un-
übertroffen bei Husten, Hei-
serkeit, Catarrh und Ver-
schleimung.

Palet 25 Bfg. bei:
Bernh. Löscher in Eibenstock
H. Lohmann

Gedenket der hungernden Vögel!